

Jugendleitertankstelle – ein wichtiger Baustein der Jugendleiterausbildung

Erneut konnten die Fachstellen der Jugendarbeit in Stadt und Landkreis, die Katholische Jugendstelle Straubing, Kommunale Jugendarbeit sowie Kreis- und Stadtjugendring eine so genannte „Jugendleitertankstelle“ anbieten. Dieses Angebot ist ein wichtiger Baustein



der Jugendleiterausbildung. Im Straubinger Jugendzentrum, im AnStattTheater und in den Räumen des Stadtjugendrings trafen sich vergangenen Samstag 35 angehende Jugendleiter, aktive Jugendleiter und Betreuer, um sich zu verschiedenen Themen fortzubilden. Vormittags bildeten sich die Teilnehmer in vier Workshops fort. Workshopleiterin Jessica Schulze vom Stadtjugendring zeigte bei den Teilnehmenden beim Kurs „Eine Ferienfreizeit planen“ auf, was man alles bei der Planung einer Ferienwoche beachten muss. Die Jugendleiter und Jugendleiterinnen durften eine fiktive Ferienfreizeit aufstellen und es wurden die wichtigsten Organisationspunkte angesehen. Somit wird es in der Zukunft leichter fallen, ein Ferienprogramm zu erstellen. „Hilfe in seelischer Not“ unter der Leitung von Anna Kasberger hieß der Workshop, bei dem die Teilnehmenden niedrigschwellig und praxisnah Grundsätze des HSN-Projekts „Hinschauen – Sprechen – Netzwerken“ erlernten. Ein etwas anderer Erste-Hilfe-Kurs.

„Kochen für große Gruppen“ war bei den Jugendlichen auch sehr beliebt. Es wurden von Sebastian Völkl vom Restaurant „Jedermann“ in Straßkirchen viele wertvolle Tipps für das Einkaufen oder auch für die Zubereitung und Hygiene genauso Rezeptvorschläge mit Mengenangaben genannt. Beim Kurs „Just Shake it - alkoholfreie Cocktails“ war der Fokus nicht nur daraufgelegt, alkoholfrei zu mixen, sondern es wurde auch ein Alkoholquiz gespielt und die Umsetzung in die Jugendarbeit war ein wichtiges Thema. Geleitet wurde der Workshop von vier Mitgliedern der sogenannten „Biber Bar“ des Stadtjugendrings.

Nach dem Mittagessen waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch am Nachmittag mit viel Elan dabei. Die drei Nachmittagsthemen weckten erneut großes Interesse.

Sehr wissbegierig waren die Teilnehmenden beim Workshop „Stress im Netz“, geleitet von Doris Giesa. Das unkomplizierte webhelm-Spiel „Act wisely – Stress im Netz“ unterstützte die Suche nach dem besten und sicheren Umgang mit dem Internet, vor allem bei den sozialen Medien.

Erstmal konnte eine Einheit zum Thema „LGBTQIA+“ in der Jugendarbeit angeboten werden. Die Referenten der Queer-Jugend Straubing zeigten eindrucksvoll auf, wie queere Jugendliche in der Jugendarbeit – vor allem beim Coming Out - unterstützt werden können



Schließlich leitete André Ulrich professionell die Teilnehmenden bei den zahlreichen erlebnispädagogischen Einheiten in seinem Kurs „wie die Gruppe laufen lernt“ an. Gemeinsam ans Ziel kommen war bei vielen Spielen die Herausforderung, die es zu meistern gab.

Hoch her ging's bei den erlebnispädagogischen Spielen. Die Workshops – jeder Teilnehmer konnte zwei Angebote belegen – stellen wichtige Bausteine in der Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter in der Jugendgruppen und Betreuern von Kinderangeboten dar. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnahmebescheinigung, die auch für die Beantragung der Jugendleitercard herangezogen werden kann. Nachdem die Jugendleitertankstelle die letzten Male mit einer hohen Teilnehmendenzahl aufwarten konnte, sehen sich die Veranstalter bestätigt, an diesem Fortbildungsformat festzuhalten. Die nächste „Jugendleitertankstelle“ findet am Samstag, 26. Oktober 2024 statt.